

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/
7 12-03, Fax: 03 94 21/7 12-04
mhe@semeda.de

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak Lehrmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Deersheimer sind gefragt für neuen Dorfladen

Deersheim (mhe) • Die Kaufhalle in Deersheim ist seit August geschlossen, die Einwohner haben nun keine Einkaufsmöglichkeit mehr im Dorf.

Das muss aber nicht so bleiben. Alle Einwohner des Ortes sind eingeladen, heute ab 19 Uhr im Saal der Gaststätte „Dorfkrug“, Hessener Straße 98, gemeinsam nach zukunftsfähigen Lösungen für die Versorgung in Deersheim zu suchen und verschiedene Wege zu diskutieren.

Referent ist Christian Klems, der Mitbegründer des DORV-Zentrums Jülich-Barmen bei Köln. Er wird verschiedene, bereits erfolgreich erprobte Möglichkeiten vorstellen und mit den Interessierten diskutieren. Der Eintritt ist frei.

Diese Veranstaltung ist Bestandteil des Projektes „Vision 20plus – gemeinsam mehr bewegen“ im Rahmen des Fördervorhabens „ZukunftswerkStadt“.

Nach 23 Jahren sind Erinnerungen noch frisch

Gruppe von Hessenern und Niedersachsen trifft stets am Tag der Grenzöffnung zusammen

Der 12. November 1989 ist auch nach 23 Jahren unvergessen. Damals wurde am frühen Morgen der Eiserner Vorhang zwischen Hessen und Mattierzoll geöffnet. Heute noch treffen sich alljährlich Zeitzeugen.

Von Mario Heinicke
Hessen • Sofort nach der Grenzöffnung vor 23 Jahren nahm der Wolfenbütteler Landrat Ernst-Henning Jahn, der auch Vorsitzender des Männerturnvereins Watzum war und ist, Kontakt mit den Sportlern von Traktor Hessen auf. Und noch ein weiterer Sportverein aus dem Landkreis Wolfenbüttel wurde tätig: Vorstandsmitglieder des SV Roklum schrieben bereits drei Tage nach der Grenzöffnung die Sportgemeinschaften Traktor Hessen und Traktor Veltheim an und baten um Kontaktaufnahme, die dann auch bald erfolgte.

Den 12. November haben die Hessener und die Niedersachsen stets dick im Kalender angekreuzt. Dazu gehören neben Ernst-Henning Jahn der Roklumer Ortsheimatpfleger und Volksstimme-Autor Bernd-Uwe Meyer. Aus Hessen kamen diesmal Bruno Gatz, der lange als Vorsitzender des



23 Jahre nach dem historischen Ereignis am Grenzposten in Mattierzoll. Von links: Ernst-Henning Jahn, Bruno Gatz, Enrico Kretschmar, Günter Seetge, Hans-Werner Goy, Bernd-Uwe Meyer und Heinz Hantke. Foto: privat

Sportvereins amtierte, dessen Nachfolger Hans-Werner Goy, Heinz Hantke, der erste frei gewählte Hessener Bürgermeister nach der Grenzöffnung, Enrico Kretschmar, und der spätere Bürgermeister Günter Seetge.

Gemeinsam suchten sie den ehemaligen Beobachtungsturm an der Bundesstraße 79 und die Grenzgenekstäte bei Mattierzoll auf. Dort und später in der Winnigstedter „Bauernstube“ wurden die Erinnerungen an den denkwürdigen Tag aufgefrischt.

„Ernst-Henning Jahn hat uns bald nach der Grenzöffnung neue Trikots und Fliesen für unser Sportlerheim besorgt.

Er hat die guten Kontakte zwischen dem MTV Watzum und heutigen Hessener Sportverein angeknüpelt. Wir haben dem MTV Watzum viel zu verdanken“, blickten Hantke und Seetge zurück.

Jahn besucht seit der Grenzöffnung auch regelmäßig die Weihnachtsfeier des Hessener Seniorenkreises auf dem Saal der „Weinschenke“. „Wir müssen den jungen Menschen immer wieder erklären, was im Herbst 1989 geschehen ist“, betonten die beiden pensionierten Lehrer Bernd-Uwe Meyer und Ernst-Henning Jahn, die am Tag der Grenzöffnung bereits in den frühen Morgenstunden mit vielen begeis-

terten Einwohnern aus dem Landkreis Wolfenbüttel nach Hessen marschierten. Beide

haben nach wie vor gute Kontakte mit vielen Personen aus dem Landkreis Harz.



12. November 1989 in Hessen: Wolfenbüttels Landrat Ernst-Henning Jahn kommt mit Niedersachsens Ministerpräsidenten Ernst Albrecht und dessen Ehefrau Heidi-Adele. Archivfoto: Bernd-Uwe Meyer

Kritik an neuen Windrädern

Bauern im Gespräch mit Landrat

Halberstadt/Lüttgenrode (dku) • Bei der Übergabe der Erntekrone des Bauernverbandes Nordharz an Landrat Michael Ermrich (CDU) wurde darüber diskutiert, dass in der Region viele Flächen für den Bau von Windkraftanlagen in Anspruch genommen werden. „Mit dem Windpark Viernburg stehen die Investoren auch im Bereich Lüttgenrode vor der Tür“, sagte der Lüttgenroder Reinhold Freudenberg vom Vorstand des Verbandes.

„Wir sollten künftig mehr darauf achten, wo genau noch Anlagen entstehen können und was das für die Energiewende bringt“, mahnte Landrat Michael Ermrich (CDU). Den Landschaftsschutz dürfe man im Harz nicht vergessen. Entsprechende Gutachten würden

vorliegen. „Regional ist es dort nicht gewollt“, betonte er. Probleme sei jedoch, dass manchmal private und kommunale Interessen einseitig in Richtung Gewinnerzielung gehen. Sachsen-Anhalt habe bereits einen großen Beitrag zur Energiewende geleistet. „Jetzt muss an einen gesunden Energiemix gedacht werden.“

„Es fehlt ein gesamtdeutsches Konzept zur Energiewende“, sagte Freudenberg. Man müsse aufpassen, dass es keine Fehlinvestitionen gebe. Auf seine Frage zur Erdgasuntersuchung im Fallstein entgegnete Ermrich: „Vorhandene Bodenschätze müssen genutzt werden. Hier wurde eine Genehmigung zur Prüfung erteilt.“ Es sollte deshalb keine Verweigerungshaltung geben.

Lebensmittel auf dem Müll

Weiterer Film im Programmkin

Osterwieck (mhe) • Der mehrfach preisgekürnte Film „Taste the waste“ wird am Mittwoch, dem 21. November, ab 19 Uhr im Osterwiecker E-Werk bei freiem Eintritt gezeigt. Valentin Thurn hat zum Umgang mit Lebensmitteln international

recherchiert und ist dabei zu haarsträubenden Ergebnissen gekommen. Lebensmittel für über 20 Milliarden Euro landen auf dem Müll. Die Hälfte davon würde reichen, um alle Hungernden der Welt zu ernähren. Anschließend ist Diskussion.



Für jedes Kind ein Baum

Für jedes neugeborene Kind einen Obstbaum pflanzen, dieser Gedanke kreiste schon lange in den Köpfen des Vereins Veltheim Initiative. Da in diesem Jahr viele Kinder im Dorf geboren wurden, ging der Aufruf an diese Familien, die Aktion zu unterstützen und eine Patenschaft zu übernehmen. Was bedeutet, den Baum zu pflanzen und hin und wieder zu gießen. Der Verein kaufte insgesamt 14 Obstbäume, eine Auswahl von Kirschen, Äpfel, Birnen und Pflaumen. Sie stehen jetzt am Sportplatz. Foto: B. Brudz

Liebe Grüße an die zukünftigen Schauener

Dokumente in der Bekrönung der Kirche sind diesmal vor Witterung geschützt

Schauen (mhe) • Golden thront nun die Bekrönung auf der 1690 erbauten Schauener Dorfkirche. Die Kirchengemeinde nahm regen Anteil an der Zeremonie, die durch eine Andacht mit Pfarrer Thomas Grönholdt begleitet wurde.

Kirchenratsvorsitzende Luise Dorn hofft, dass die Schauener Zeitzeugnisse, die im Innern der Kugel verstaut wurden, auch wirklich für die Nachwelt erhalten bleiben. Als nämlich im Juli bei den aktuellen Dacharbeiten die Kugel erstmals seit einer Sanierung im Jahr 1980 geöffnet wurde, war von den Papieren nichts mehr lesbar. Die alten Dokumente waren nur in Plastikfolien eingewickelt gewesen und dadurch verwirrt.

Durch diese unschöne Erfahrung gewarnt, hat Luise Dorn diesmal alle Unterlagen aus Papier eingeschweißt – die Volksstimme vom Tage natürlich, eine Fettschrift, Unterlagen zum Bauvorhaben und Beschreibungen zur Kir-

chengeschichte. Osterwiecks Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ (Buko) fügte sogar noch einen kompletten Stadthaushalt von 2012 bei. Den aber auf einem minimalistischen Computerstick. Glockenbauer László Szabó verstaute alles in zwei Schuttsäcken. 189 000 Euro kostet dieser

Baubauschnitt, der bereits im vergangenen Jahr begonnen wurde. Dabei geht es um das Chordach sowie den vormaligen schiefen Dachreiter, also den Turm. Dieser wurde den Winter über in einer Holzbauwerkstatt in Schönebeck restauriert und Anfang Oktober wieder aufgesetzt.

Auf einige Neuerungen am Dachreiter wies Luise Dorn hin. „Früher hingen die Glocken im Turm, alles war eins, woraus zu schließen ist, dass so die Schiefe des Turms entstanden ist. Jetzt sind Turm und Glockenstuhl getrennt. Die Glocken hängen auch nicht mehr nebeneinander, sondern untereinander.“ Wetter und die Vögel werden dem Turminnen nichts mehr anhaben können. Denn, „wir werden keine offene Laterne mehr haben, sondern man wird sie mit Schallluken versehen.“

Dass Luise Dorn nochmal eine Turmkugelöffnung erlebt, glaubt sie nicht. Sie wird es auch nicht erhoffen, denn so schnell wünscht sich niemand die Notwendigkeit einer erneuten Sanierung. Und so richtete sie an die künftigen Generationen, beigelegt in einem Schriftstück, einen netten Gruß: „Viele liebe Grüße an die Kirchengemeinde Schauener, die dieses Schreiben einmal lesen wird – irgendwann.“



Freiwillige Fingerabdrücke. Einmal angefasst, sollen die Fingerabdrücke auf den Schattulen eines Tages sichtbar werden. Von links: Thomas Grönholdt, László Szabó und Luise Dorn. Foto: Mario Heinicke

Meldungen

Martinsfest mit Andacht und Umzug

Zilly (mhe) • Das Martinsfest wird in Zilly am Sonntag, dem 17. November, begangen. Um 17 Uhr beginnt es mit einer Andacht in der Kirche, die Gemeindepädagoge Jörn Bischoff halten wird. Um 17.30 Uhr setzt sich ein Laternenumzug durch Zilly in Bewegung. Danach wird zum gemütlichen Beisammensein ins Feuerwehrhaus gebeten.

Konferenz zur Zukunft der Energie

Osterwieck (mhe) • „Zukunft der Energie“ lautet der Titel einer weiteren Themenkonferenz in Osterwieck innerhalb des Projektes „ZukunftswerkStadt“. Diese findet am Dienstag, dem 20. November, ab 18 Uhr im E-Werk statt. Britta Zimmermann vom Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik Kassel wird dabei die Ausgangssituation sowie noch mögliche Potenziale für erneuerbare Energien im Landkreis darstellen. „Energiewende geht nur gemeinsam“ heißt es im zweiten Teil der Konferenz, in der Andreas Jahn von den Halberstädterwerken ein Bürger-Beteiligungsmodell für Osterwieck vorstellen wird. Der Eintritt ist frei.

Bibliothek bleibt morgen geschlossen

Osterwieck (mhe) • Die Osterwiecker Stadt- und Schulbibliothek bleibt an den Donnerstagen 16. und 23. November geschlossen.

Umweltminister reist an die Ilse

Berfel/Osterwieck (mhe) • Sachsen-Anhalts Umweltminister Aekens (CDU) wird am 23. November die Hochwasserschutzbauten in Berfel und Osterwieck besichtigen.

Veranstaltungen

ZUCKERFABRIK KINOPARK
Kinoprogramm & Reservierung unter:
0 39 41 586 616
www.zuckerfabrik.de

lokale Geschäftsanzeigen

Letzter Lebendgeflügelverkauf für 2012 am Samstag, dem 17.11.12

Waldbeck - Hül	7,80	Andstedt - Eick-Paetzling	12,90
Gr. Quendstedt - v. Sch. Adler	7,45	Dingstedt - Esika	13,20
Ernsleben - Fritze	8,00	Eldorf - alt-FHJ	13,30
Neudorf - bei Schönebeck	8,15	Schönebeck - Markt 200	13,45
Schönebeck - Friederitzstr.	8,30	Spandorf - Dornig	14,00
Haus Werburg - Buth	8,40	Pabelo - „Zum Star“	14,10
Ehlenbeck - FTH	8,50	Droßleben - Kornum	14,20
Hain Quendstedt - Buth	8,55	Vogelsdorf - FTH	14,30
Sargstedt - Steinhilf - NP Markt	8,50	Wentdorf - Buth	14,40
Sargstedt - Buth	8,40	Roßleben - Dickschuh-Haus	14,50
Apotheken - Quendstedt	8,00,00	Hessen - v. Swinge	15,00
Stiebeck - Grundschule	10,15	Veltheim - Buth	15,10
Danstedt - Tich	10,30	Osterode - Buth	15,20
Altendorf - Buth	10,40	Rosenfeld - Dorfplatz	7,40
Zilly - Kornum	11,00	Adersleben - Buth	7,50
Berfel - Sportplatz	11,15	Deudorf - Sportplatz	8,00
Schauen - Sportplatz	11,30	Wipshagen - Marienplatz	8,15
Havelberg - Schwanze-Adler	8,30	Halberstadt - v. Mind. Hauptstr.	8,45
Dornheim - Kornum	11,15	Langensalza - Bückner	9,00
Darshausen - Rathaus	12,30	Bühlhagen - Hül	9,10
Baderleben - Postamt	12,45		

amtliche Bekanntmachungen

NORDHARZER STÄDTEBUNDTHEATER
Am Montag, dem 26. November 2012, 14.00 Uhr, findet im Nordharzer Städtebündeltheater, Kammerbühne Halberstadt, Spielstraße 20a, die 101. Zweckverbandversammlung des Zweckverbandes „Nordharzer Städtebündeltheater“ statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung des Tagesordnungs
4. Bestätigung des Protokolls der 100. Verbandversammlung
5. Vorstellung des Sommerjahresplans 2013
Beschlussvorlage Nr. 153/10/12
6. Vorstellung des Kooperationsvertrages
Nordharzer Städtebündeltheater und Pflüharmonische Kammerorchester Wernigerode GmbH
7. Nichtöffentlicher Teil
8. Bestätigung des Protokolls der 100. Verbandversammlung
9. Information zum Verlauf der Tarifverhandlungen
10. Sonstiges
11. Schließung der Verbandversammlung

BE: Intendant
BE: Verbandsgeschäftsführer
BE: VV Woyewitz

Wir haben für Sie ein offenes Ohr:

Volksstimme
Plus than ever before

Die Volksstimme Service-Hotline ist bei allen Fragen rund um Ihr Abo für Sie da.

03 91/59 99-9 00

amtliche Bekanntmachungen

SACHSEN-ANHALT
Landesverwaltungsamt

Öffentliche Bekanntmachung des Landesverwaltungsamtes Referat Immissionsschutz, Chemikalischesicherheits, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung

zum Antrag der Kemna Bau Andree GmbH & Co. KG in 38667 Bad Harzburg auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zum Betrieb eines Steinbruchs in 38899 Hasselfelde, Landkreis Harz

Die Kemna Bau Andree GmbH & Co. KG in 38667 Bad Harzburg beantragte beim Landesverwaltungsamt die Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) zum Betrieb eines

Steinbruchs mit einer Abbaufläche von ca. 19,5 Hektar

(Anlage nach Nr. 2.1 Spalte 1 des Anhangs zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen 4. BImSchV)

auf dem Grundstück in **38899 Hasselfelde**

Gemarkung: **Hasselfelde**
Flur: **16**
Flurstück: **19, 34, 35**

Das Vorhaben wurde am **15.08.2012** bekannt gemacht. Gemäß § 12 Abs. 1 der Verordnung über das Genehmigungsverfahren (9. BImSchV) wird hiermit bekannt gemacht, dass die Genehmigungsbehörde in Ausübung pflichtgemäßen Ermessens entschieden hat, dass der Erörterungstermin nicht stattfindet.

allgemeine Bekanntmachungen

SACHSEN-ANHALT
Landesverwaltungsamt

Öffentliche Bekanntmachung des Landesverwaltungsamtes Referat Immissionsschutz, Chemikalischesicherheits, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung

zum Antrag der Kemna Bau Andree GmbH & Co. KG in 38667 Bad Harzburg auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zum Betrieb eines

Steinbruchs mit einer Abbaufläche von ca. 19,5 Hektar

(Anlage nach Nr. 2.1 Spalte 1 des Anhangs zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen 4. BImSchV)

auf dem Grundstück in **38899 Hasselfelde**

Gemarkung: **Hasselfelde**
Flur: **16**
Flurstück: **19, 34, 35**

Das Vorhaben wurde am **15.08.2012** bekannt gemacht. Gemäß § 12 Abs. 1 der Verordnung über das Genehmigungsverfahren (9. BImSchV) wird hiermit bekannt gemacht, dass die Genehmigungsbehörde in Ausübung pflichtgemäßen Ermessens entschieden hat, dass der Erörterungstermin nicht stattfindet.